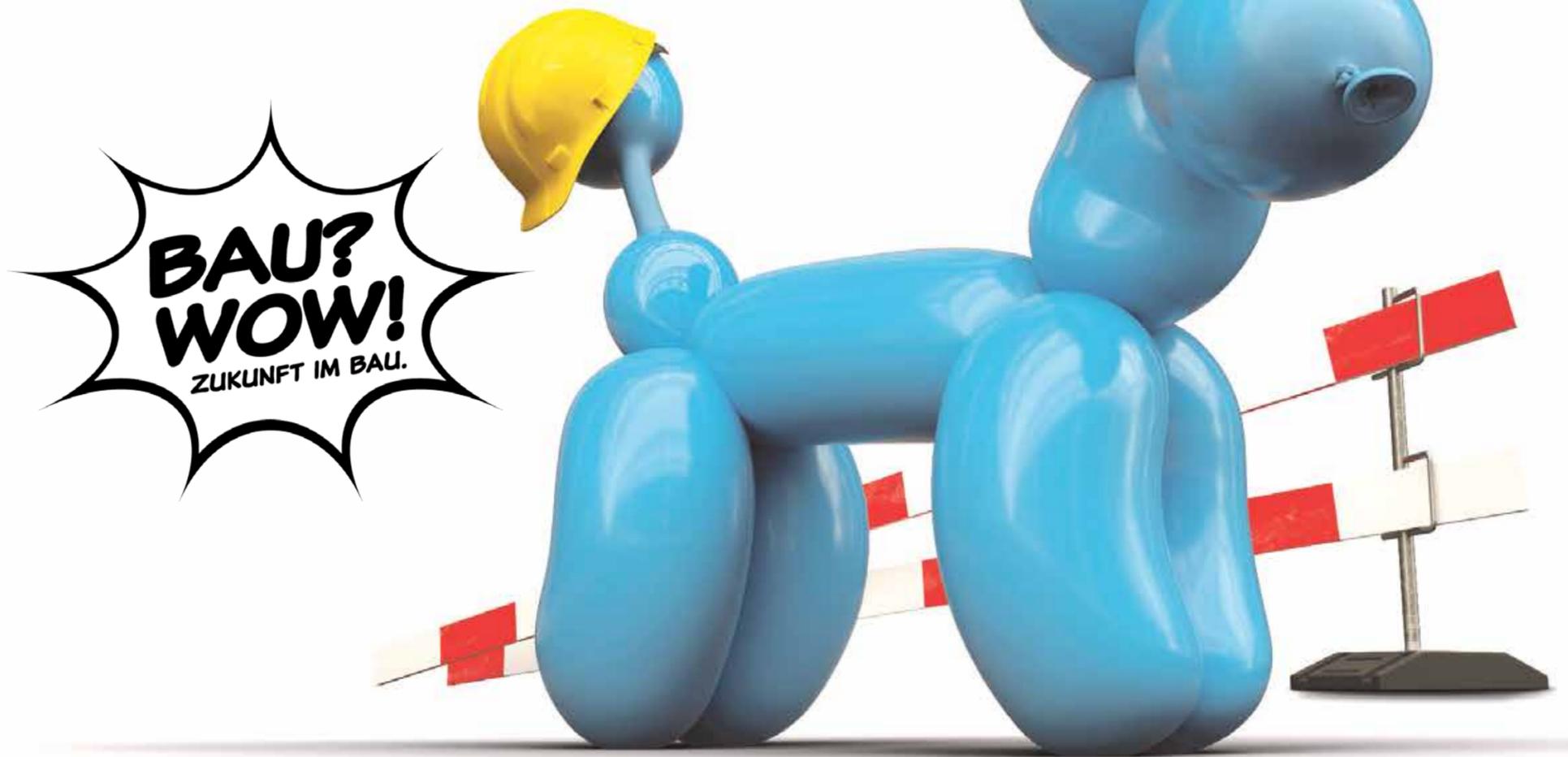


# OHA

1. bis 10. September 2023



Die schönsten zehn Tage in Thun

## Rrrrmm ... rrrrmm – die OHA wirft die Motoren an

**Gaumenfreuden, gänggele und gesellige Gemeinschaft: Zur 62. Ausgabe der Oberländischen Herbstausstellung (OHA) vom 1. bis 10. September 2023 bringen 190 Ausstellende traditionelle wie neuartige Produkte und Dienstleistungen aufs Expo-Gelände. Bei der Sonderschau «BAU? WOW! – Zukunft im Bau» sperren die Besuchenden Augen und Ohren auf für spektakuläre Baumaschinen vom Drehbohrgerät bis zum Gleiskran. Wer schon immer davon träumte, einen 40-Tonnen-Bagger zu bedienen, kommt hier auf seine Kosten.**

Düfte von Raclettekäse, knusprigen Pommes und frischen Crêpes steigen einem buchstäblich in die Nase, wenn sich OHA-Fans an die letzte Oberland-Messe erinnern. Ein Tag an der OHA ist wie eine bunte Welt betreten, die Herzenswünsche erfüllt und Appetit auf Feines macht. Die Sonderschauen löschen sogar den Wissensdurst. Und wo kann man sonst solche Gaumenfreuden degustieren, durch die Gänge flanieren und Wünsche fürs Heim entwickeln, von denen man vorher gar nichts wusste? Auf dem Thuner Expo-Gelände heisst es zehn Tage lang: schauen, shoppen, schnausen.

### Bautechnik zum Staunen

Mit ihren Sonderschauen ist die OHA eine der wenigen Handelsmessen in der Schweiz, die jedes Jahr zahlreiche Attraktionen als Schwerpunktthema präsentiert. Dieses Jahr

werden mit dem frechen Titel «BAU? WOW! – Zukunft im Bau» nicht nur faszinierende Technologien gezeigt. Die OHA reagiert auf den Fachkräftemangel und will vor allem jungen Menschen zeigen, wie spannend und cool eine Karriere im Handwerk sein kann. Dass Handwerk nicht nur schwere körperliche Arbeit bedeutet, kann der OHA-Gast live erleben. Heute steuern im Baugewerbe zum Beispiel gut ausgebildete Mitarbeitende Roboter, planen Bauprojekte am Computer und verdienen gutes Geld.

• Die drei **Firmen von Beat Brännimann** sind dort gefragt, wo es knifflig wird. An der OHA werden die Betriebe Brännimann Spezial-Tiefbau AG, die Specon AG für Spezialgeräte und die Brännimann Kran & Transport AG präsentiert, die unter anderem einen Schreitbagger und einen Betonspritz-

roboter zur Schau stellen – Aktion für Besuchende inbegriffen.

• Die **Firmengruppe Frutiger AG**, die 1869 in Oberhofen ihren Anfang nahm, ist zu einem allgegenwärtigen Baudienstleister gewachsen. Sie zeigt zum Beispiel mit den Werkhofbetrieben Uetendorf die Zimmerei, Logistik und Baumaschinenmechanik und fordert mit einem Gabelstapler-Parcours die OHA-Gäste heraus – am Baggersimulator können Besuchende ihre Schaufelqualitäten testen.

• Die **Weltmeister unter den Landschaftsgärtnern** kommen aus der Region und besuchen die OHA am 2. September. Ab 13 Uhr sind sie am Aussenstand A16 – hier können Interessierte mit Fabian Baumann und Marc Baumberger sprechen, die sich zweimalige Weltmeister in

der Kategorie Landschaftsgärtner nennen können.

### Ausflug mit den Kleinen

Es bleibt nicht beim Staunen über imposante Baumaschinen. Die OHA bietet die Chance, sie selbst zu bedienen! Für Kinder sicher ein schlagendes Argument für einen Besuch an der OHA. Auch beim Hindernislauf werden die Kleinen einen Riesenspass haben. Geschichtenerzählerin Rebi wartet auf dem Vorplatz von «le garage» immer zur vollen Stunde mit spannenden Märchen und Sagen auf. Clown Billy führt an fünf Tagen ab 17 Uhr ins Land der Magie. Anken-Schütteln und anschliessend auf einem Holzofen-Butterbrot schnausen ist an der OHA inzwischen ein Klassiker.

### Rock, Funk, Schlager

Ein facettenreiches Programm mit Bands und DJs sorgt am Abend für Partylaune. Zum OHA-Auftakt am

Freitag, 1. September, sind gleich drei Highlights am Start: Die Uetendorfer Band **PUR-JAM**, die Suprise Band und DJ Miggu sorgen ab 20 Uhr für beste Partylaune.

**The Beatz** am 7. September ab 21 Uhr sind nicht nur musikalisch ein Erlebnis mit Profimusikern. Ihr Show-Act im Mafiastyle macht auch optisch jede Menge her. Natürlich dürfen an der OHA **Schnulze & Schnultze** nicht fehlen, die am 8. September ab 22 Uhr ihre Show zelebrieren. Ihr Programm heisst: «Kann denn Schlager Sünde sein?»

Für das leibliche Wohl wird im «Raclette-Stübli», dem «Stall N°5», im Restaurant «Alte Reithalle» und an allerlei Ständen bestens gesorgt. Das Speisen-Angebot reicht von rustikal bis raffiniert, von süss bis pikant.

[www.oha.ch](http://www.oha.ch)

**Hausmesse vom 1. bis 9. September 2023**

**... statt an die OHA zu Hänni Möbel!**

Frische neue Wohnideen für den Herbst in unserem Showroom in Uetendorf. Das Hänni-Team freut sich auf Ihren Besuch.



Hänni Möbel | Thunstrasse 16  
3661 Uetendorf  
Telefon 033 345 15 30  
www.haennimoebel.ch

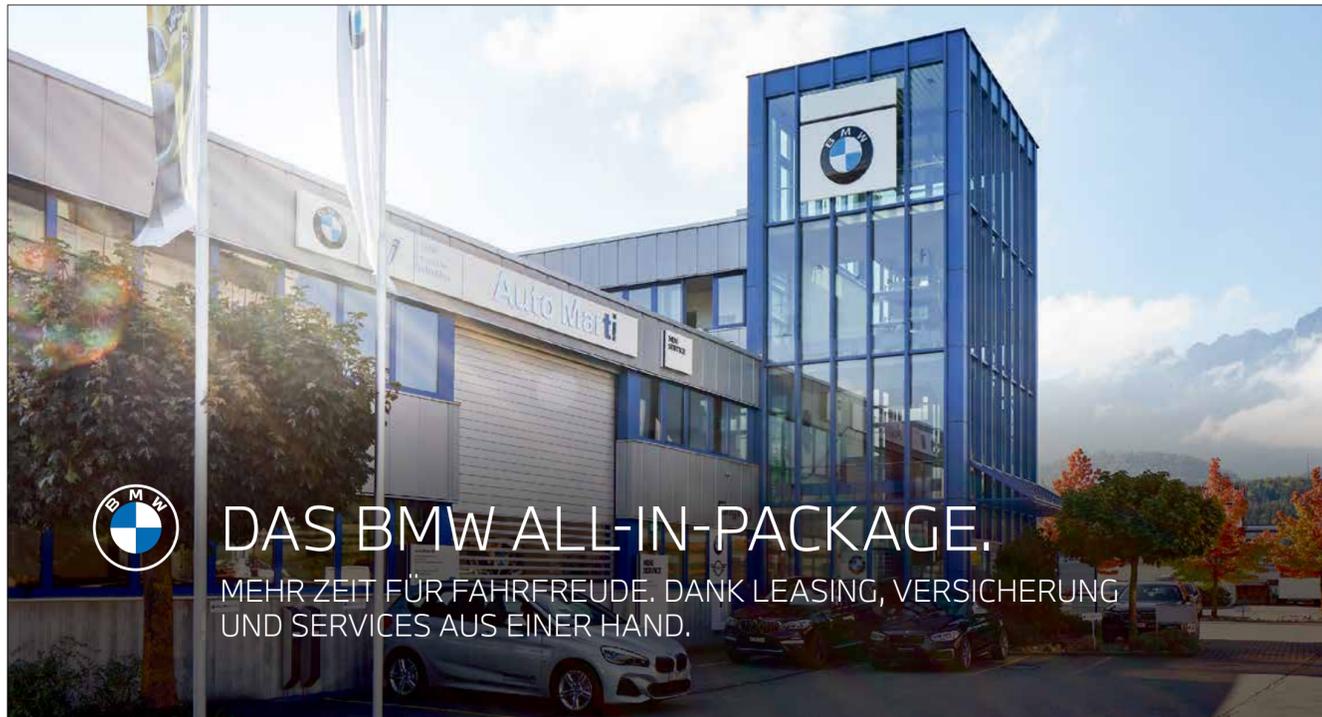


Lust auf einen  
Santagsspaziergang?

**Santag**

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung und entdecken Sie die neusten Trends aus der Welt des Bades und der Wand- und Bodenbeläge.

Santag AG  
Moosweg 5  
3645 Gwatt (Thun)  
T +41 33 225 35 35  
thun@santag.ch  
santag.ch



**DAS BMW ALL-IN-PACKAGE.**

MEHR ZEIT FÜR FAHRFREUDE. DANK LEASING, VERSICHERUNG UND SERVICES AUS EINER HAND.

**Auto Marti AG**  
3645 Gwatt-Thun  
automarti.ch

Jetzt einen BMW  
bei uns Probe fahren.



**September 2023**

**Die offizielle OHA-Sonderausgabe**

Interview Gerhard Engemann OHA 2023

## Am Kochtopf kam es zum «BAU? WOW!»

Als Geschäftsleiter der Thun-Expo ist Gerhard Engemann ein Spezialist für die Quadratur des Kreises. Seit 26 Jahren hält er die Fäden der Messe in den Händen und sprüht vor Ideen, um die Oberländer Herbstausstellung immer noch attraktiver zu machen. Sieben Fragen an den OHA-Messeleiter.

**Redaktion:** Herr Engemann, im letzten Jahr sind Sie mit der Sonderschau «Über den Wolken» abgehoben. In diesem Jahr bleiben Sie handfest am Boden. Wie kam Ihnen die Idee zu «BAU? WOW! – Zukunft im Bau»?

**Gerhard Engemann:** Beat Brönnimann und ich kochen im selben Kochclub. Zwischen zwei Gängen kamen wir auf die OHA zu sprechen und die Schwierigkeit, Organisationen zu finden, welche genügend Ressourcen aufbringen wollen, um eine Sonderschau zu organisieren. Einige Tage später rief mich Beat an und fragte mich, ob er, anstatt in seinem Betrieb das 30-jährige Bestehen seiner Unternehmung zu feiern, die Sonderschau an der OHA 2023 organisieren könne. Nach einer kurzen Besprechung war klar, dass wir gemeinsame Wege gehen würden, dass wir aber grösser denken müssten. Das brandaktuelle Thema der fehlenden Lernenden in handwerklichen Berufen und der herrschende Fachkräftemangel boten eine wunderbare Leinwand, um ein spannendes und zukunftsgerichtetes Bild der Berufe in der Baubranche zu zeichnen. Mit der Firma Frutiger fanden wir einen weiteren Partner, der gewillt war, sich zu engagieren und dem diesjährigen Motto «BAU? WOW!» Inhalt zu verleihen.



Auch Messechef Gerhard Engemann steht auf schwere Baumaschinen.

Foto: Patric Spahni

**Es ist kein Geheimnis, dass besonders Buben und Männer auf Baumaschinen «abfahren». Wie begeistern Sie heuer die Damenwelt für die OHA-Sonderschau?**

Ich verstehe die Frage nicht. (lacht) Das Denken in Schubladen sollte doch eigentlich der Vergangenheit angehören. Gleichberechtigung ist in aller Leute Munde, und das biologische Geschlecht soll ja nicht ausschlaggebend sein, welche Träume verfolgt werden können oder dürfen. Von der Berufswahl der Kinder sind ebenfalls beide Elternteile gleichermaßen betroffen. Daher habe ich mir wenig Gedanken darüber gemacht, ob wir jetzt eine Sonderschau für Sie, Ihn oder Es präsentieren.

Die Baubranche besteht nicht nur aus Berufen, die eine enorme körperliche Kraft voraussetzen. Maschinen unterstützen und müssen zum Teil mit viel Fingerspitzengefühl bedient werden. Da das Erstellen der Bauwerke nur ein Teil der Branche ist, existieren unzählige Möglichkeiten im Engineering, in der Planung, der Führung und der Administration, um sich beruflich zu verwirklichen. Zudem sehe ich sehr oft auch Frauen auf schweren Motorrädern, in schnellen Autos, in Lastwagen und Bussen. In der Werkstatt, in der ich mein Motorrad

wartan lasse, ist eine Frau CEO und Mechanikerin. Handwerk, Maschinen und Motoren ziehen daher wohl auch die Damenwelt stark an.

**Welche Gebäude beeindruckt Sie selber und verlocken zu einem «Wow!»? In welchem Haus fühlen Sie sich wohl?**

Ich staune immer wieder über die grandiosen Bauwerke, welche zu Zeiten erstellt wurden, als weder moderne Baustoffe und Maschinen noch CAD und Hochleistungsrechner existierten. Burgen, Kathedralen Türme und Brücken aus von Hand geformten Steinblöcken entlocken mir regelmässig ein Wow! Aber auch moderne Bauten, weitab des Durchschnitts, bringen mich zum Staunen.

Am wohlsten ist es mir in meinem eigenen Haus. Die Räume sind nicht zu gross, es fällt auch ohne riesige Glasfronten genügend Licht ein und alte Elemente gesellen sich zu neuen Einrichtungen. Ich habe mich aber auch in einer kleinen Alphütte an der «Sunnige Louene» pudelwohl gefühlt. Fernab von allem Luxus, auf kleinster Fläche, ohne fließendes Wasser und ohne Strom lebt es sich, für eine gewisse Zeit, herrlich entspannt.

**Was ist für Sie eine Bausünde?** Ein Bau, welcher durch seine Form oder die Materialisierung an seinem Standort fehl am Platz wirkt.

**Viele junge Menschen wollen sich nicht gerne die Finger schmutzig machen. Warum sind Handwerksberufe und das Anpacken auf dem Bau trotzdem attraktiv?**

Eine schwierige Frage für jemanden, der sein Geld am Schreibtisch verdient. Deshalb antworte ich nicht als Geschäftsführer der Thun-Expo, sondern als Gerhard Engemann, der gerne mit Holz arbeitet, sein Brot selbst bäckt, am Motorrad schraubt oder seine Messer schleift. Es ist die

**«Das Denken in Schubladen sollte doch eigentlich der Vergangenheit angehören.»**

Gerhard Engemann

Befriedigung, nach getaner Arbeit auf ein Resultat blicken zu können, welches man mit den eigenen Händen erschaffen hat.

Zudem bietet auch das Handwerk für jene, die es wollen, spannende Karriereöglichkeiten bis hin zur Selbstständigkeit.

**Wo liefert die Baubranche Antworten auf Fragen des Klimawandels und von Umweltproblemen?**

Die Baubranche allein wird die Menschheit wohl nicht vor den klimatischen Auswirkungen ihres Handelns retten können. Sie realisiert unsere Wünsche und Ideen. Wenn sie aber mit nachwachsenden Baustoffen, kurzen Transportwegen, geringem Energieaufwand und der Situation angepassten Bauten einen Beitrag zu einem weiterhin lebenswerten Umfeld beitragen kann, hilft das enorm.

**Welche von den in der Sonderschau ausgestellten modernen Maschinen möchten Sie am liebsten selbst ausprobieren?**

Den 40-Tonnen-Bagger werde ich mir sicher nicht entgehen lassen, auch wenn das bei mir nicht so elegant aussehen wird. Ich staune immer wieder über die Geschicklichkeit der Maschinisten, wenn sie mit flüssigen Bewegungen Erdreich umschichten und präzise die vorgegebenen Gruben ausheben.

### Warum sagt man ...

**... pünktlich wie die Maurer?** Dieses Sprichwort bedeutet, dass man immer auf die Minute genau pünktlich ist und nie zu spät kommt. Das war aber sarkastisch gemeint. Denn es leitet sich von einem verbreiteten Vorurteil ab, dass die Maurer immer sehr pünktlich zum Feierabend ihre Arbeitsgeräte aus den Händen legen.

**... einen Weg einschlagen?** Bei dieser Redewendung, die gerne genutzt wird, kennt kaum jemand deren Ursprung. Gemeint war früher, dass man für die Fortsetzung seines Weges erst einen solchen schaffen musste – Bäume mussten gefällt, Sträucher geteilt werden. Heute meint man mit der Redensart eher abstrakt, dass man sich für eine Marschrichtung im weitesten Sinne entschieden hat.



## IHRE BETTENPROFIS



Mit uns wählen Sie Ihr Kissen, Matratze, Duvet und Bettssystem garantiert richtig

Das Leibundgut Schlafkonzept macht die ganze Bettenwelt verständlich, die Wahl individuell passend, menschlich und einfach. Am besten von Anfang an.

3646 Einigen | Hauptstrasse 89A | T 033 654 12 71  
www.leibundgut.swiss

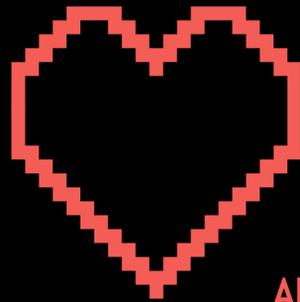
**LEIBUNDGUT**  
Schlaf- und Rückenzentrum

ZUFRIEDENHEITS  
GARANTIE  
**25**  
JAHRE

Halle 0, Stand 014

## Beratung mit Herzblut

Ob online oder offline – wir unterstützen Sie bei der Mediaplanung.



**ADVERTITAS**

digitale & klassische  
Mediaplanung

031 529 29 29, advertitas.ch



Besuchen Sie uns an der  
**OHA in Thun**  
Halle 1, Stand 127

Thunstrasse 23  
3700 Spiez  
Tel. 033 654 13 64  
www.moebel-bruegger.ch

**Möbel  
Brügger**



THUNCITY GESCHENKKARTEN

Ein Geschenk  
das Freude  
macht!

In diversen Innenstadt-  
Geschäften kaufen oder  
online bestellen:  
[thuncity.ch/geschenkkarten](http://thuncity.ch/geschenkkarten)



September 2023

Die offizielle OHA-Sonderausgabe

Kantonsbaumeister Lorenz Held

## Digitalisierung trifft gutes Handwerk

Von der Fischzuchtanstalt bis zum Schloss, für Staatsforst oder Bürobauten, auf Berggipfeln oder bei Gefängnissen – der Berner Kantonsbaumeister ist für die kantonal-bernischen Grundstücke und Gebäude zuständig. Lorenz Held kennt auch die Trends im Bauwesen.

«Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel prägen die Bauwirtschaft», bringt Lorenz Held das heutige Bauwesen auf den Punkt. In allen Bereichen sieht er viele Chancen und Herausforderungen für diesen besonderen Wirtschaftszweig, der unsere Welt so stark prägt. Bis 2020 wirkte der heute 60-jährige Architekt als Unternehmer in der Beratung von Bauherren und war Dozent an der Berner Fachhochschule. Im April 2021 übernahm er die Verantwortung als Kantonsbaumeister. Seither leitet er das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern und ist zuständig für alle Belange der Kantonsimmobilien. Derzeit arbeiten rund 100 Mitarbeitende in diesem Amt und an über 350 Bauprojekten.

### Bauen wird ökologischer

Schon vor 30 Jahren habe er ein Gebäude dank der Digitalisierung zu einem grossen Teil vorfabrizieren können, schaut der Architekt mit etwas Wehmut zurück: «Die Holzbauer waren in der Digitalisierung allen voraus», erinnert er sich. Der natürliche Rohstoff wird gemäss bernischem Waldgesetz systematisch gefördert – schliesslich gehört auch der grosse Staatswald zum Portfolio seines Amtes. Holz ist besonders geeignet für digitalisierte Verarbeitungsmethoden, da dort die Vorfabrikation längst etabliert ist und im Werk industriell gearbeitet werden kann. Begeistert erzählt Lorenz Held von den neuen Möglichkeiten und schlägt eine Brücke zu einer weiteren grossen Herausforderung im Bauwesen: «Unser Kanton war schon mitbeteiligt bei der Entwicklung des Minergie-Labels, oder Pionier bei der Einführung der Trennung von Tragsystem und Haustechnik. Heute kommen weitere Fragen der Nachhaltigkeit dazu.»



Lorenz Held ist Amtsvorsteher und Kantonsbaumeister beim Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern und begrüsst die Sonderschau «BAU? WOW! – Zukunft im Bau».  
Foto: Christian Pfander

Neben dem Energiesparen müssen Gebäude gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden, es braucht mehr Recycling oder gar eine Entwicklung in Richtung Kreislaufwirtschaft. Immer häufiger erfordert das Erstellen von Gebäuden

mehr Energie als deren Betrieb. Die versteckte «graue Energie» erfordert zum Beispiel, dass der Lebenszyklus von Bauten verlängert wird. «Das benötigt Nutzungsflexibilität – historische Gebäude können wir heute oft vielfältiger und länger gebrauchen

als Neubauten. Davon müssen wir lernen», erklärt der Baufachmann.

### Neue Chancen fürs Handwerk

Lorenz Held schmunzelt, wenn er etwas provozierend seinen Slogan erklärt: «Bauen ist gut, nicht Bauen ist

besser!» Optimieren, erweitern, umnutzen, aufstocken, umbauen – all das komme heute vor dem neuen Bauen, um die Ressourcen zu schonen. So stehe auch die Pflege der kantonalen Liegenschaften im Zentrum. Dieses bernische Eigentum müsse laufend instandgesetzt, repariert oder renoviert werden. Es gebe viele anspruchsvolle und auch historische Bauten, von ganz alten bis zu geschützten Gebäuden aus den 1970er-Jahren. Hier schwärmt der Kantonsbaumeister sogar: «Das ergibt spannende und kreative Arbeit, handwerklich tolle Tätigkeiten. Wir lernen gerade das Handwerk neu schätzen!» Deshalb seien Ausbildungen in der Bauwirtschaft auch heute höchst interessant.

Wenn gutes Handwerk auf Digitalisierung trifft und zunehmend kompliziertere Bauten mit mehr Technik, braucht es clevere Fachkräfte. Doch zurzeit herrscht bekanntlich überall gerade ein immenser Personalmangel. Das sei eine grosse Herausforderung, weiss Lorenz Held. Wenn dann noch Lieferschwierigkeiten dazu kämen oder eine hohe Inflation, erschwere das die Bauerei enorm. Als Chef eines kantonalen Amtes macht ihm deshalb die Finanzplanung grosse Sorgen. Es brauche Risikomanagement und flexible Terminpläne. «Wichtig sind auch eine gute Kommunikation und faire Vergabeverfahren für die Aufträge.» Gerade im Einzugsgebiet der OHA seien jetzt spannende Projekte gemeinsam mit lokalen Behörden am Entstehen: eine Dreifachturnhalle in Interlaken oder die Erweiterung und Sanierung des Gymnasiums in Thun. Der Terminkalender des Kantonsbaumeisters ist zwar überfüllt. Aber wenn sich die OHA mit der Zukunft des Baus befasst, wird Lorenz Held wohl trotzdem erstmals die Thuner Expo-Hallen als Gast und interessiert besuchen.

## Berner Weltmeister im Landschaftsgärtnern

Die Berner Fabian Baumann aus Oberdiessbach und Marc Baumberger aus Koppigen haben die Goldmedaille an den WorldSkills 2022 der Landschaftsgärtner in Tallinn vor den Teams aus Japan und Ungarn gewonnen. Sie setzten sich in der Hauptstadt Estlands deutlich vor dem Duo aus Japan durch. Bereits vor drei Jahren in Kasan (Russland), an den letzten Berufsweltmeisterschaften, konnte die Schweiz den Wettbewerb der Landschaftsgärtner gewinnen. Das harte Training und die vielen Entbehrungen für Fabian und Marc über



Nicht nur grüne Daumen, sondern grüne Hände müssen die Weltmeister im Landschaftsgärtnern Fabian Baumann und Marc Baumberger haben. Die beiden sind für den Berner KMU-Award nominiert, der QR-Code führt zur Abstimmung.  
Foto: zVg

die letzten zwei Jahre haben sich gelohnt. Das Zweierteam zeigte über die vier Wettkampftage eine konstant hohe Leistung und kann

te somit den Titel verteidigen. Der Nationaltrainer Lorenz Arbogast ist von ihrer konzentrierten Art, ihrer unbändigen Motivation und ihrem grossen Einsatzwillen fasziniert, die neben ihren fachlichen Fertigkeiten zu diesem sensationellen Erfolg beigetragen haben. 16 Teams aus der ganzen Welt waren gegeneinander angetreten. Am 2. September von 13 bis 17 Uhr erzählen die Weltmeister auf dem OHA-Ausgangsgelände am Stand A16, wie sie es schafften, den begehrten Handwerkskittel gleich zweimal zu gewinnen.



**Zu gewinnen gibt es folgende Preise:**  
**2 x 2 FC-Thun-Tickets und 2 OHA-Eintritte**  
**1 x 4 OHA-Eintritte**  
**2 x 2 OHA-Eintritte**

Um am Gewinnspiel teilzunehmen beantworten Sie die Fragen und senden Sie die Antworten bis am 30. August per E-Mail an: oha@bernerlandbote.ch oder per Post an Berner Landbote, OHA-Rätsel, Hohföhren 223, 3123 Belp. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und die Tickets beim Eingang der OHA hinterlegt.

Sie finden die Antworten in den entsprechenden Artikeln.  
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

- Wie heisst die Sonderschau der OHA 2023?  
\_\_\_\_? \_\_\_\_! - \_\_\_\_\_
- Welches Baufahrzeug möchte Messechef Gerhard Engemann auf jeden Fall selbst ausprobieren?  
\_\_\_\_\_
- Wo befindet sich der Port-Tunnel, an dem die Firma Brönnimann Spezial-Tiefbau AG mitgebaut hat?  
\_\_\_\_\_
- Mit welchen Tieren vergleicht Gastronom Martin Dummermuth Eggermann Servicemitarbeitende?  
\_\_\_\_\_
- Welchen Beruf übte Kantonsbaumeister Lorenz Held aus, bevor er die bernischen Bauten und Grundstücke unter seine Fittiche nahm?  
\_\_\_\_\_
- Wie heisst der Stoff, nach dem sich die Band PUR-JAM benannt hat?  
\_\_\_\_\_
- Wo arbeitet Monika Beyeler als Allroundmitarbeiterin?  
\_\_\_\_\_
- Wo erblickte der Muni Araris das Licht der Welt?  
\_\_\_\_\_
- In welchem Handwerk sind Fabian Baumann und Marc Baumberger Weltmeister?  
\_\_\_\_\_
- Wie heisst der Firmengründer der Frutiger AG mit Vornamen?  
\_\_\_\_\_

## Weitere Infos zur OHA

### OHA-Öffnungszeiten 1. – 10. September 2023

Ausstellung	«Alte Reithalle» & Terrasse
Mo–Do 13.00–21.00 Uhr	Mo–Sa 13.00–23.00 Uhr
Fr–Sa 13.00–22.00 Uhr	So 11.00–18.00 Uhr
So 11.00–18.00 Uhr	
«Raclette-Stübli»	«le garage»
Mo–Do 13.00–20.45 Uhr	Do–Sa 20.00–02.00 Uhr
Fr–Sa 13.00–21.45 Uhr	
So 11.00–18.00 Uhr	
«Stall N°5»	
Mo–Sa 17.00–24.00 Uhr	
So 11.00–19.00 Uhr	

### Anfahrt / Eintritt

**Anfahrt**  
Mit dem Bus Linie 6 ab Bahnhof Thun, Haltestelle «Reitweg/Expo». Park + Ride ab Parkplätzen P7 und P9

**Eintritt**  
Erwachsene CHF 8  
Kinder (6–16 Jahre) CHF 2  
Dauerkarte (nicht übertragbar) CHF 25

### Impressum

**Herausgeber**  
Thun-Expo Genossenschaft  
Urs Meier, Präsident  
Gerhard Engemann,  
Geschäftsführer

**Redaktion**  
Kriegel Kommunikation, Thun  
Christina Burghagen  
Karl Johannes Rechsteiner

**Layout**  
Violetta Aellig,  
Berner Landbote

**Druck**  
CH Media, 5001 Aarau

Die Sonderseiten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Thun-Expo, dem Berner Landboten, Kriegel Kommunikation und Nordland.

### Hallenpläne und Situationsplan



# Scho gseh?

## nau.ch/bern

### Beat Brönnimann und seine Teams

# «Geht nicht, gibt's nicht!»

**Braucht es eine Sprengung, einen Tunnel, Stahlbau oder eine Transportseilbahn? Drei Firmen unter Beat Brönnimann packen an. Die Spezial-Tiefbau AG, die Specon AG für Gerätebau und die Kran & Transport AG meistern mit imposanten Maschinen und cleveren Teams ungewöhnliche Aufträge. An der OHA kann das Publikum selbst Hand anlegen.**

Wo andere resignierend den Kopf schütteln, kommen Beat Brönnimann und seine Teams erst richtig in Fahrt. Der gelernte Landmaschinen-Mechaniker mit einem Faible für Gerätekonstruktionen gründete vor 30 Jahren den Brönnimann Tiefbau- und Reparaturservice mit eigens entwickelten und konstruierten Maschinen. Fortan wurden Baugruben-Sicherungen, Pfähle und Sprengarbeiten erledigt, Berge mit Tunneln durchbohrt oder Lawinen- und Steinschlaggebiete mit Verbauungen und Lawinennetzen geschützt. «Wenn ich durch unser Land fahre, gibt es kaum einen Winkel, wo wir nicht schon im Einsatz waren», beschreibt Brönnimann sein Auftragsbuch, das stets gut gefüllt ist.

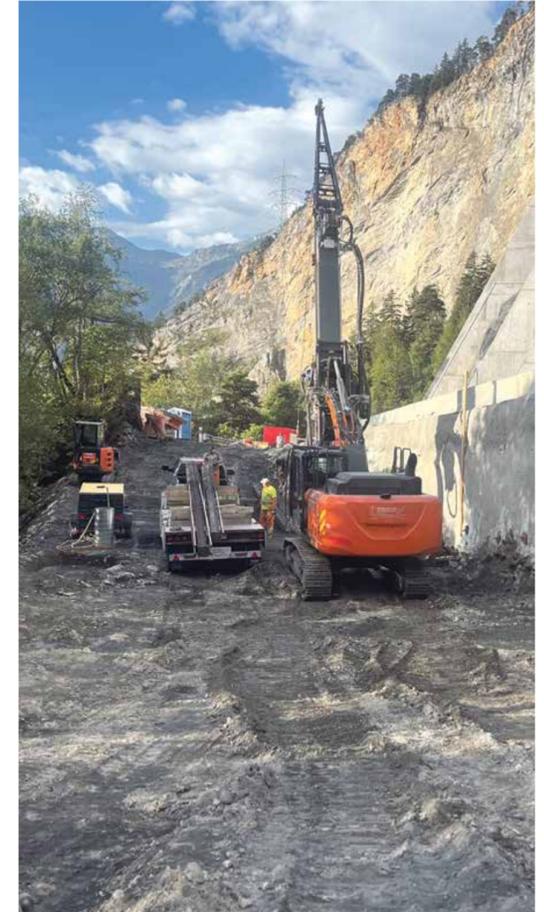


Zu Sicherungsarbeiten an einer Gaspipeline waren Beat Brönnimann und sein Team sogar in Papua-Neuguinea vor Ort. Fotos: zVg

Im Jahr 2004 entsprang aus der Einzelfirma die Brönnimann Spezial-Tiefbau AG und die Specon AG für die Entwicklung von Geräten für Bau und Transport und der dazugehörigen Wartungen. Als dritte Firma wurde 2015 die Brönnimann Kran & Transport AG aus der Taufe gehoben. Ihr Slogan lautet schlicht und vielsagend: «Sie haben eine Last, wir haben den Kran!» Heute bündeln die drei Unternehmen ihr Bau-Know-how in Schlüsseltechnologie vom Spezial-Maschinenbau über Montagen und Demontagen bis hin zu Transporten. In diesem Bereich bewegt das Unternehmen Baugüter aller Art auf Strasse oder Schiene und baut Nutzfahrzeuge oder gar Seilbahnen, um Baumaterialien auf den Berg zu bringen.



Im Jahr 2021 sanierte die Brönnimann Spezial-Tiefbau AG den Tunnel, durch den die Brienz-Rothorn-Bahn fährt.



Erst kürzlich war die Brönnimann Spezial-Tiefbau AG im Wallis in Leukerbad im Einsatz, um Hänge zu sichern.

### Von Dublin bis Papua-Neuguinea

Die drei Unternehmen sind weltweit gefragt. So wurde Brönnimann im Jahr 2001 für Spezial-Tiefbauarbeiten am 4,5 Kilometer langen Dublin-Port-Tunnel mit 9,5 Meter Durchmesser beauftragt. Auch der Tunnel für die Brienz-Rothorn-Bahn wurde vor zwei Jahren vom Unternehmen saniert. Bis nach Papua-Neuguinea reicht der Aktionsradius, dort sorgte Brönnimann und sein Team 2020 für eine Gaspipeline-Sicherung. Die Firma verstärkte Dämme für die Deutsche Bahn, baute am Wasserkraftprojekt in Bulgarien oder erweiterte unter schwersten Bedingungen im Wallis einen Transitgas-Stollen, der mit Massen von Spritzbeton gesichert wurde – ein herausfordernder Auftrag bei 25 Minusgraden Aussen-temperatur.

In den drei Brönnimann-Firmen spielt ein einzigartiges Spezialwissen zusammen, wenn etwa beim Aufbau

von «Glacier 3000» eine Rodelbahn in atemberaubender Alpenlandschaft hoch über den Wolken errichtet wird. Über die Personenseilbahn wurden bei Schneegestöber alle Maschinen hochtransportiert. «Den halben Tag mussten wir Schnee

**«Praxiserfahrene Mitarbeitende sind für die Bau-branchen unersetzlich!»**

Beat Brönnimann

schaufeln, in der zweiten Hälfte konnten wir dann arbeiten», friert es Brönnimann noch heute. Am nächsten Tag sei alles wieder zugeschnitten gewesen, die Schaufelei habe von vorne begonnen.

**Klare Worte zum Fachkräftemangel**  
Gute Leute zu bekommen sei schwieriger denn je. Dabei sei das Handwerk geistig und feinmotorisch herausfordernd und bringe eine tiefe menschliche Befriedigung mit sich, weiss der Bauspezialist: «Jede Baustelle ist ein Unikat. Man ist immer woanders, mal am See, mal im Hochgebirge, mal im Tunnel, und dies bei jeder Witterung, von gefroren bis prallsonnig.» Die Begeisterung für seine Profession steht Beat Brönnimann ins Gesicht geschrieben. Er würde auf jeden Fall auch Frauen einstellen. Der Körperbau spiele heutzutage keine Rolle mehr, denn vielfältige Bautechnik könne jede und jeder bedienen.

Ob Berufe im Bau nicht altermässig begrenzt seien, fragen wir. Der Unternehmer schüttelt energisch den Kopf: «Bei entsprechender Weiterbildung sind im Bauhandwerk über

40-jährige Fachleute überaus gefragt für Projektleitung und Bauführung», sieht Beat Brönnimann die Zukunftsaussichten im Bau. «Wer mit einer Lehre anfängt, hat später einen Erfahrungsschatz aufzuweisen, der nicht mit Gold aufzuwiegen ist», bekräftigt der Baufachmann: «Denn praxiserfahrene Mitarbeitende sind für die Baubranche unersetzlich!»

### «BAU? WOW!» im Eingangsbereich der OHA

Die Brönnimann AG bietet an der Sonderschau zur Zukunft im Bau besondere Attraktionen:

- Schreitbagger, Pneukran, Raupenkrane und Gleisdumper.
- ein Drehbohrgerät für Brückenpfähle mit Besucheraktion.
- eine Spritzbetonpumpe
- einen über Funk gesteuerten Spritzroboter für Beton: für die OHA mit Wasser ausgerüstet, damit die Besuchenden auf Ziele spritzen können.

## Messe OHA in Thun

1. – 10. September

Halle 1 Stand 155

## Herzliche Einladung!

Besuchen Sie uns auf der Messe OHA in Thun & erfahren Sie, wie rasch & unkompliziert eine Badrenovation mit Viterma möglich ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 1, Stand 155.

Gerne können Sie auch einen kostenlosen Beratungstermin mit unserem Badexperten in Ihren eigenen vier Wänden oder in unserem Schauroom vereinbaren.

Viterma AG  
Infos & Termin:  
Tel. 0800 24 88 33  
www.viterma.ch



**Besuchen Sie uns an der OHA und testen Sie Ihr Gesundheitswissen.**  
Mit etwas Glück gewinnen Sie attraktive Preise.

**Helsana-Gruppe**  
Verkaufsstelle Thun  
Bälliz 46  
3600 Thun

Zur Helsana-Gruppe gehören Helsana Versicherungen AG, Helsana Zusatzversicherungen AG und Helsana Unfall AG.

**Helsana**



10  
JAHRE

10% RABATT AUF  
ALLE PRODUKTE

Gelenk-, Rheuma- oder Gichtbeschwerden?  
Erkältungen, Kopfschmerzen oder Verspannungen?  
Dank Tiefenwärme fördern die «Jenny & Weber»  
Infrarotkabinen das eigene Wohlbefinden.

**Ich kann wieder normal laufen**

Renate Schneider aus Münsingen (BE) hat die therapeutischen Infrarotkabinen von Jenny & Weber für sich entdeckt: Bereits nach der zweiten Anwendung sei das Stechen in ihrem Knie verschwunden.

Vor dem Kauf ihrer Infrarotkabine hat sich Renate Schneider aus Münsingen genau informiert und besuchte danach die BEA. Ihr Fazit: «Die Qualität und Beratung stimmten für mich von vornherein.» Auch habe sie andere Infrarotkabinen angeschaut und dabei primär Unterschiede bei den Strahlern festgestellt: «Die Tiefenwärme bei den «Jenny & Weber»-Infrarotkabinen war deutlich spürbar.» Deshalb sei es elementar, vor dem Kauf einer Infrarotkabine diese zu testen und die Wirkungsqualität der Strahler zu überprüfen.

**Einfacher als klassische Sauna, besser für Gelenke und Kreislauf**  
Renate Schneider merkt während ihrer Recherche, dass ihr eine Infrarotkabine viel eher zusagt als eine klassische Sauna: «Die Tiefenwärme eignet sich für meine Gelenke viel besser.» Auch seien Infrarotkabinen einfacher zu handhaben als eine klassische Sauna: «Eine klassische Sauna lässt sich nicht ohne erheblichen Aufwand in einer Mietwohnung installieren.»

Eine Infrarotkabine braucht nur einen passenden Platz in der Wohnung sowie eine Steckdose und ist innerhalb Minuten betriebsbereit. Eine klassische Sauna dagegen benötigt verschiedene Anschlüsse und mindestens eine halbe Stunde Vorlaufzeit.

Darüber hinaus belastet eine Infrarotkabine das Herz-Kreislaufsystem durch ihre tieferen Temperaturen weniger als eine klassische Sauna.

«Das Stechen im Knie ist weg»

Bereits nach der zweiten Anwendung sei das Stechen im Knie von Renate Schneider verschwunden: «Ich kann wieder normal laufen.» Allgemein hätten ihre Gelenksbeschwerden stark abgenommen, seit sie regelmässig Infrarotbehandlungen durchführt. Überdies habe sich bei Renate Schneider ein weiterer positiver Effekt ihrer Infrarotkabine eingestellt: «Wegen meines Bürojobs leide ich oft unter starken Nackenverspannungen. Eine Anwendung mit der Infrarotkabine reicht aus, um diese zu lösen.» Auch nutze sie nach einem anstrengenden Arbeitstag das Relax-Programm zum Herunterfahren: «Kaum habe ich die Anwendung hinter mich und beuge mich ins Bett, kann ich sofort ein- und durchschlafen, ohne über den vergangenen Tag herumstudieren zu müssen.»

**Licht- und Aromatherapie für Wellness pur**  
Die Lichttherapie ist bei den «Jenny & Weber»-Infrarotkabinen als Zubehör immer inkludiert. «Das fägt no», berichtet Renate Schneider begeistert von der Lichttherapie. «Je nach Bedarf und Wirkungswunsch stelle ich ein bestimmtes Licht ein. Dazu gibt es eine Anleitung, die beschreibt, für welche Wirkungsweise sich welches Licht eignet.» Weitere Zubehöre, die sie als hilfreich für ihr persönliches Wellnessprogramm empfindet, sind die Sitzaufgabe und Nackenstütze sowie die Aromatherapie: «Das fördert die Entspannung. Und auch die Aromatherapie habe ich mir geleistet. Das rundet mein Wellnessprogramm ab. Ich kann die «Jenny & Weber»-Infrarotkabinen also wärmstens empfehlen.»

«Noch nie so gesund geschwitzt»

Auch Remy Supersaxo aus Spiez (BE) ist von den «Jenny & Weber»-Infrarotkabinen begeistert: «Nach einer fachlich überzeugenden Beratung an der OHA in Thun haben wir

**JENNY&WEBER**

Hier Infrarotkabinen testen:

- OHA Thun  
01.-10.09.23
- HESO Solothurn  
22.09.-01.10.23
- Hausbau + Energie Messe Bern  
23.-26.11.23

Und sonst Beratungstermin vereinbaren oder Katalog anfordern:

JEWE Handels GmbH  
Aspstrasse 6 | 8472 Seuzach  
www.jenny-weber.ch  
info@jewe.ch | +41 52 213 33 44

unsere Infrarotkabine erhalten.» Der Erfolg sei überwältigend: «Ich habe noch nie so gesund geschwitzt, richtig von innen nach aussen. Ein Gefühl, als würden alle bösen Elemente aus mir herausfließen. Einfach genial – genauso, wie ich es mir gewünscht habe.»

Der positiven Wirkung der Infrarotkabine schliesst sich Matthias Kaelin aus Dübendorf (ZH) an: Der Facharzt FMH für Allergemeine Innere Medizin und Immunologie FAMH nutzt seine Infrarotkabine erfolgreich gegen seine Migränebeschwerden. Er kann die Infrarotwärmebehandlung mit gutem Gewissen empfehlen.

Bewertungen auf Google unserer Infrarotkabinen  
★★★★★ 5.0  
von 19 Google-Rezensionen

September 2023

Die offizielle OHA-Sonderausgabe

Vom Familienbetrieb zum Baukonzern

## Frutiger: Es begann in Oberhofen

Die Frutiger-Gruppe baut Bahnhöfe, Autobahnen, Tunnel, Staumauern oder Wohnsiedlungen. Heute ist die Firmengruppe in der ganzen Schweiz tätig. Begonnen hat alles vor 154 Jahren als kleiner Familienbetrieb in Thun. Heute prägen Thomas und Luc Frutiger die Frutiger-Unternehmen in vierter Generation.

Die Welt schrieb das Jahr 1869: Tokio wurde Japans Hauptstadt, Emil Welti Bundespräsident der Schweiz, der Suezkanal fertiggestellt, die Margarine erfunden und der junge Handwerker Johann Frutiger aus Oberhofen legte den Grundstein für die Frutiger-Gruppe. Seither hat die Baufirma die gebaute Infrastruktur und die touristische Entwicklung der Thunerseeregion massgeblich mitgeprägt.

15 Jahrzehnte und vier Generationen später zählt Frutiger mit acht Tochterunternehmen zu den fünf grössten Bauunternehmen der Schweiz. «Seit der Gründung hat sich vieles verändert. Eines ist stets geblieben – die Familie.» Das erklären Thomas und Luc Frutiger. Die beiden Cousins sind Tür an Tür in Oberhofen aufgewachsen. Zusammen mit ihren Geschwistern waren sie Spielkameraden, teilten ihren Schulweg per Bus und Bahn und bildeten eine Seilschaft im SAC Steffisburg. Manch gemeinsame Berg-, Ski- und Klettertour schuf eine Vertrauensbasis bis heute.

**Gemeinsame Geschäftsleitung**

Der Werdegang von Thomas und Luc Frutiger war allerdings nicht vorgezeichnet. Beruflich trennten sich die Wege der beiden zuerst. Doch

### Die Frutiger-Schau an der OHA

Die Firmen der Frutiger-Gruppe sind an verschiedenen Standorten unter verschiedenen Namen tätig: Von der AG Balmholz, Belloni, e-Therm, Greuter oder Moll bis zu den diversen Betrieben unter der Marke Frutiger.

An der OHA gezeigt werden:

- Strassenbau und Tiefbau:** Maschinen wie Bagger, Walze oder Dumper, eine Strasse im grossen Zelt mit einem Tachymeter
- Hochbau:** Ein Bereich zum Mauern und Betonieren und allerlei kleine Geräte
- Diamantbohr AG:** Betonklotz-Bearbeitung
- Werkhofbetriebe Uetendorf:** Zimmerei, Logistik, Baumaschinenmechanik, kleiner Parcours, zum Beispiel Metallbau
- Engineering:** Drei Digital-Planhäuser, unter anderem vom Hochbau auf einer Baustelle in Heimberg
- Allgemeines:** Vom Bagger-simulator bis zu Baustellen-Abschrankungen



Johann Frutiger und seine Mitarbeiter posieren mit ihrem Handwerkszeug im Jahr 1900 für ein Gruppenfoto. Stolz tun dies auch Jugendliche vom Frutiger Lehrlingsprojekt 2021, nachdem sie einen Funpark in Steffisburg saniert und umgebaut haben.

ab den 1990er-Jahren wurden sie allmählich an die Leitung des Bauunternehmens herangeführt. Heute sind sie Alleininhaber und leiten die Firmengruppe gemeinsam. «Wir sind Frutigens», erklärt Luc und hofft, das spüre man als Mitarbeiter und Kunde: «Die flachen Hierarchien, die Bodenständigkeit, das Qualitätsversprechen, eine gewisse Bescheidenheit, unser gesellschaftliches Engagement – da gibt es klare Bezüge zu unseren Vorfahren», ist er überzeugt. Sein Cousin Thomas ergänzt: «Strategisch sind wir hingegen eigene Wege gegangen.» Die Firma sei systematisch gewachsen: «Keine Tradition hindert uns an unserer Entwicklung. Wir verstehen uns nicht als Bewahrer, sondern sind unternehmerisch und gehen

neue Wege.» Luc und Thomas Frutiger agieren heuer als Verwaltungspräsidenten. Anfang 2022 wurde Rudolf Lagger zum CEO ernannt.

**«Seit der Gründung hat sich vieles verändert. Eines ist stets geblieben – die Familie.»**

Thomas und Luc Frutiger

Ständig steht die Baubranche heute vor neuen Herausforderungen. Besonders die Digitalisierung ist ebenso komplex wie unaufhaltbar.

oder im Büro: Wir sind gemeinsam für den Erfolg unserer Gruppe verantwortlich. Dabei verbinden uns Werte. Es ist das Fundament, wie wir handeln und miteinander umgehen.» Dass hinter diesen Aussagen viel Wahrheit steckt, zeigen zwei Fotos aus der Frutiger Geschichte: Kaum eine Firma würdigte im Jahr 1900 ihre Mitarbeiter auf diese Weise mit einem Gruppenbild – jeder der vielen schnaubbärtigen Handwerker trägt stolz das Werkzeug seines Fachgebietes in der Hand!

Ebensolche Wertschätzung zeigt auch der Schnappschuss mit dem bunten Team von Jugendlichen des Lehrlingsprojektes 2021: Rund 50 Lernende aus der ganzen Schweiz und zwölf unterschiedlichen Lehrberufen packten in Wochenendeinsätzen mit an bei der Sanierung des ehemaligen «Dirtparks» in Steffisburg. Seither stehen die Frutiger Sunfeld Jumps parat, damit Biker und Velofans hier ihre spektakulären Sprünge und Tricks üben können. Junge Talente wie auch die innovativen Strassenbauer oder Maurerinnen, die daran gebaut haben.

### Warum sagt man ...

...klappern gehört zum Handwerk?

Um auf sich aufmerksam zu machen, mussten Handwerker im Mittelalter sich und ihre Ware laut anpreisen. Das Klappern von Webstühlen, Mühlen, Maschinen und Gegenständen aller Art ist somit bildlich für das laute Werben von Handwerkern und Händlern zu verstehen. Die Redewendung bedeutet dementsprechend, dass Werbung zum Geschäft gehört, man seine Vorzüge öffentlich präsentieren.

...Schlitzohr?

Der Ursprung des Wortes «Schlitzohr» ist nicht eindeutig geklärt. Doch vermutlich kommt es aus dem Handwerk. Demnach trugen Handwerksgelesen früher häufig einen goldenen Ohrring als Zeichen ihrer Zutrittsberechtigung. Ausserdem diente das Schmuckstück als Geldanlage. Liess sich der Geselle etwas zu schulden kommen, wurde ihm der Ohrring zur Strafe herausgerissen, und das Ohr war geschlitzt. Aua ...



Martin Dummermuth Eggermann

# OHA-Gastronomie mit Herzblut und Café de Paris

**Auch an der Oberländer Herbstmesse geht die Liebe durch den Magen. Dafür sorgt Martin Dummermuth Eggermann als Geschäftsleiter und Inhaber der Toutvent AG. In der Alten Reithalle und an weiteren Ständen auf dem Expogelände zieht er die Fäden – mit Leidenschaft und Know-how.**

Mit dynamischem Schritt durchquert Martin Dummermuth Eggermann die Reithalle und setzt sich mit Schwung an den Tisch. Seine gastronomisch geschulte Feinmotorik ist schon beim Einschenken von Wasser zu beobachten. «Der Umgang mit Lebensmitteln ist meine Leidenschaft. Mit Kreativität kann ich aus einem einzigen Produkt die unterschiedlichsten Speisen zubereiten», beschreibt der Profigastgeber die Faszination, die ihn antreibt.

Aufgewachsen ist der 47-Jährige in Heimenschwand. Nach der Handelsschule absolvierte er eine Kochlehre im Seepark Thun und setzte gleich eine Ausbildung zum Restaurantfachmann im Sternen Muri drauf. Darauf folgten Wanderjahre in Vier- und Fünf-Sterne-Häusern im Wallis, in Zürich oder Norditalien. Nach Weiterbildungen in den Bereichen Food- & Beverage-Management, Einkauf und dem eidgenössischen Abschluss als Bereichsleiter für Hotel und Restauration übernahm er leitende Positionen im Raum Thun. Bevor er 2016 als Eigentümer der Toutvent AG übernahm, hatte der Allrounder die Gastroleitung bei Transfair Thun inne.

### Servicekräfte wie «Raubtiere»

«Alles, was ich von meinen Leuten erwarte, möchte ich vorher selbst erlernt und gemacht haben», beschreibt Dummermuth seine Grundhaltung gegenüber den Mitarbeitenden. Mit seinem Wissensvorsprung dürfte das nicht schwierig sein. Leider nehme er in der Branche wahr, dass die Bewerbenden heutzutage zwar wüssten, wann sie arbeiten und wieviel sie verdienen möchten, aber mit der Vorbildung hapere es oft, und er fügt hinzu: «Dennoch habe ich das grosse Glück, dass dies bei unserem Team nicht zutrifft und alle voll motiviert ihren Job ausfüllen.»

Ob denn seine Kochlehre im Seepark hart gewesen sei, wie man das so höre aus der Branche? Dummermuth schüttelt entschieden den Kopf: «Ich hatte eine tolle Lehrzeit mit einem grossartigen Küchenchef», erinnert er sich und setzt lächelnd nach: «Teilweise arbeiten meine Vorgesetzten von damals heute für mich.»

Die Gastronomie sei eine Passion, die Herzblut erfordere. Als Teil dieses Wirtschaftszweigs müsse man es lieben zu arbeiten, wenn andere frei haben: «Denn die Gäste stehen im Mittelpunkt!», prokla-



Der Gastronom Martin Dummermuth Eggermann spielt zumindest in der Küche gerne mit dem Feuer.

Fotos: zVg



Das Restaurant «Alte Reithalle» auf dem OHA-Gelände verfügt über ein geschmackvolles «Café de Paris»-Ambiente.

miert der Toutvent-Chef. Hier gehe es darum, in kürzester Zeit die beste Leistung zu bringen – das gelte für jeden Beruf in der Gastronomie. Servicemitarbeitende vergleiche er

res Glas vor sich haben oder auf die Rechnung warten. Dann heisse es, sich in Bewegung zu setzen und maximalen Einsatz zu zeigen – schnell, professionell und freundlich.

### Freude über Stammkundschaft

Die Toutvent AG mit den Schwerpunkten Messe-Restauration und Catering ist quasi mit allen gastronomischen Wassern gewaschen. «Unsere Kapazität reicht von zwei bis 20000 Gästen», versichert Dummermuth. Zu den grösseren Events zählten zum Beispiel das Thunfest, Schwing- oder Hornusserfeste. Dazu kämen Hochzeiten, Firmenanlässe, Konfirmationen, Traueressen, Banken-Generalversammlungen oder auch mal eine Bundesratsfeier. In der Regel versorgt die Toutvent AG mit ihren rund 120 Mitarbeitenden Anlässe von 100 bis 1000 Personen.

An der OHA lautet die Devise: rasch, schnell, heiss! Viele Besucherinnen und Besucher lieben die obligatorischen Pommes beim Messe-Erlebnis. Neu sei in diesem Jahr der Metzgerspiess in zwei Grössen. An beliebten Klassikern wie Steak und Salat oder Entrecôte Café de Paris gebe es nichts zu rütteln. Aber vegetarische Speisen wie Randenfalafel mit Salaten aus garniert und hausgemachter Tartarsauce, Penne Cinque

Pi (Sauce mit fünf Zutaten) oder Elssässer Flammkuchen mit grilliertem Gemüse statt wie beim Original Speck und Zwiebel erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit.

An der OHA ist kein Tag wie der andere. «Wir profitieren vor allem von unserer Stammkundschaft. Es ist schön, dass sie nach der langen Pandemiepause wieder zu uns gefunden haben und zu uns stehen», freut sich der Gastronom. En Guete.

### Warum sagt man ...

#### ... jemandem das Handwerk legen?

Der Ausdruck «jemandem das Handwerk legen» stammt aus der Zeit, als Handwerksberufe noch in Zünften geordnet waren. Im Mittelalter wurden in der Zunftrordnung die Statuten und Vorschriften einer Handwerkszunft schriftlich festgehalten. Wenn ein Mitglied gegen diese Regeln versties, war es möglich, ihm ein Berufsverbot zu erteilen.



Bauberufe für Frauen

# Eine Chauffeuse gibt Vollgas im Balmholz

**Monika Beyeler ist eine der wenigen Frauen, die bei der Frutiger-Gruppe arbeiten. Sie ist seit neun Jahren in der AG Balmholz beschäftigt, davor war sie als Malerin tätig.**

Eigentlich war die Maler-Meisterprüfung ihr Ziel. Aber sie wollte den Arbeitgeber wechseln. Es war November, also keine ideale Jahreszeit für einen Stellenwechsel in diesem Beruf. Sie habe sich umgesehen. Ein Anruf bei einem Entscheidungsträger, den sie von einem Anlass im Balmholz kannte, genügte. Er habe sich über den Anruf gefreut und sie sofort als temporäre Mitarbeiterin eingestellt.

### Allrounderin mit Lastwagenprüfung

Ursprünglich habe sie im Balmholz als Malerin begonnen, den Eventraum renoviert und der ganzen Liegenschaft einen neuen Anstrich verpasst. Aber im Winter konnten keine Malerarbeiten mehr erledigt werden. Dann wurde Beyeler bei den Revisionen der Förderbänder, Siebanlagen und Brecher eingespannt. Das machte ihr grossen Spass. Nach drei Monaten wurde sie fest als «Mädchen für alles» fest angestellt, wie sie ihre Position als vielseitige Mitarbeiterin nennt. Das sei sie eigentlich immer noch, nur dass sie in den letzten neun Jahren viel dazu gelernt habe. Wie zum Beispiel den Verlad des Gleisschotters in Thun-Scherzlingen mit Disposition. Das heisst:

Die Koordination der Bahnwagen und der Schiffe mit Verlad des Schotters. Nach drei Jahren habe sie sogar die Lastwagenprüfung absolviert.

Ihre Arbeit sei abwechslungsreich und kurzweilig. Kein Tag sei wie der andere. Das entspreche ihrem Naturell.

### Mit Männern auf Augenhöhe

Mittlerweile ist Monika Beyeler hauptsächlich beruflich mit dem Lastwagen unterwegs. Wenn nichts zum Transportieren anfallt, arbeite sie in der Werkstatt oder dort, wo Not an der Frau ist. Das gilt auch für die Ferienablösungen, bei denen sie einspringt.

Dass sie die einzige Frau ist, die im Steinbruch arbeitet, macht sie stolz. Manchmal vermisse sie allerdings, eine Kollegin zu haben. Die Männer akzeptierten sie gut, teilt sie mit, und sie arbeiteten miteinander auf Augenhöhe. Wenn die junge Frau Verbesserungsvorschläge anbringen möchte, wünsche sie sich manchmal mehr offene Ohren. «Ich habe gelernt, mich durchzusetzen. Mein Humor hilft mir sehr dabei.»

### Frauen in Bauberufen, kein Problem

«Ich glaube, dass Frauen genauso gut in technischen Berufen arbeiten können. Leider fehlt oft die Chance, einsteigen zu dürfen. Das finde ich sehr schade», kommentiert Beyeler das Ungleichgewicht von Männern und Frauen in diesen Branchen. «Frauen können die gleichen Arbeiten wie Männer verrichten. Wir müssen einfach ein bisschen kreativer bei der Ausführung sein. Kraft und Ausdauer sind aber trainierbar.»

Monika Beyeler schätzt das Vertrauen ihres Arbeitgebers und dass sie sämtliche Maschinen und Fahrzeuge fahren darf. «Wir haben angenehme Arbeitszeiten und ein gutes Salär mit interessanten Sozialleistungen», zeigt sie sich mehr als zufrieden. Auch den modernen Fuhrpark findet sie super.



Von wegen Männerarbeit – seit einigen Jahren packt Monika Beyeler als Allrounderin im Steinbruch bei der Balmholz AG an. Foto: Frutiger AG

Unspunnen-Muni an der OHA

# Araris liebt Bergwiesen und Maiswürfeli

**Ein Promi auf vier Beinen behrt den OHA-Stall an der Herbstmesse: Der Muni Araris, Jahrgang 2020, den die Migros für den Unspunnen-Schwinget 2023 als Hauptpreis stiftet, darf bestaunt und gestreichelt werden.**

Aufgewachsen ist Araris auf dem Aebersold-Hof in Beatenberg. Die Geburt sei normal verlaufen, erzählt Andrea Aebersold. «Damals haben wir noch nichts von seinem grossen Auftritt geahnt», lacht die Bäuerin. Die jüngste Tochter hatte ihn auf den Namen Amelio getauft, der mit seinen männlichen Artgenossen grossgezogen wurde mit «Berufsziel» Zuchtstier. Im Herbst 2022 fand die Munitaufe in Interlaken statt. Dort bekam Amelio seinen neuen Namen «Araris». Da den Aebersolds der Name gut gefiel, konnten sie sich schnell umgewöhnen. Nur die jüngste Tochter spricht ihn ab und zu gerne noch mit seinem Geburtsnamen an.

### Leckerbissen für den artigen Muni

Araris ist ein reinrassiger Simmentaler Muni. Diese sogenannte Zweinutzungsrasse (Milch und Fleisch) passt optimal ins Berggebiet. Da ist die Futtergrundlage weniger energiereich als im Talgebiet. «Trotz-



Ein prominenter Gast wohnt vom 1. bis 10. September im OHA-Stall: Araris, der 900 Kilogramm schwere Unspunnen-Muni. Foto: zVg

### dem gedeihen die Tiere sehr gut»,

erklärt Andrea Aebersold. «Als Kalb bekam er natürlich zweimal täglich Milch, die bekanntlich gross und stark macht», lacht sie. Heu und Gras seien Araris' wichtigste Nahrungsmittel. Dazu bekommt er im

davon und zwei grosse Körbe voller Heu, am Mittag einen Korb des getrockneten Grases und abends nochmals das Morgenmenu. Ob es wahr sei, dass Araris Brot liebe, wollen wir wissen. «Die meisten Kühe und Stiere mögen hartes Brot», erklärt das Ehepaar Aebersold. «Das Brot verfüttern wir von Hand, es ist eine Art Leckerli. Damit wird Araris belohnt, wenn er artig mit uns spazieren kommt, wenn wir ihn von der Weide holen, nach dem Waschen oder einfach wenn wir ihm etwas Gutes tun wollen.»

### Kräftemessen mit Artgenossen

Wird Araris auch wütend? Aebersolds versuchen, dies zu vermeiden. Denn wird das 900 Kilo schwere Geschöpf gereizt, kann es gefährlich werden. Wie alle Lebewesen ist auch ein Simmentaler Bulle nicht immer gut gelaunt. Begegnet er auf der Weide neuen Artgenossen, kommt es oft zum Kräftemessen. Gerät der Stier in Rage, steht man

besser nicht dazwischen, wenn die Köpfe aufeinanderprallen. Das gehört zum natürlichen Verhalten, und meistens sind diese Angelegenheiten schnell geklärt. «Araris demonstriert gerne seine unglaubliche Kraft, indem er seinen kräftigen Hals und Kopf am Boden wälzt. Dabei wirbelt öfters mal Gras und Erde durch die Luft», erzählen die Bauersleute.

«Seit jungen Jahren habe ich Stiere gehalten und gezüchtet. Viehzucht ist eine grosse Leidenschaft von mir und wird von der ganzen Familie mitgetragen», sagt Hansueli Aebersold. Der Hof der Familie ist ein Milchwirtschaftsbetrieb mit rund 35 Stück Rindvieh, sechs Ziegen, drei Schafen sowie Hühnern, Kaninchen, Katzen und Hunden. «Araris kann und darf man anfassen, sonst wäre die tägliche Arbeit mit ihm nicht möglich», verrät Andrea Aebersold: «Er lässt sich gerne streicheln und verwöhnen.»

# Unterhaltungsprogramm OHA 2023

Programmänderungen vorbehalten.

Freitag, 1. September			
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 16.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Radio-BeO-Zelt	14.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Schwyzörgeli-Quartett «KreGas»	www.sqkregas.ch
«le garage»-Vorplatz	17.00 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 20.00 Uhr	BeO-Talk	www.radiobeo.ch
	20.00 – 21.00 Uhr	BeO-Country mit Rusty Buddies	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 00.00 Uhr	Surprise Band	www.surpriseband.ch
«le garage» bar & bühne	20.30 – 22.00 Uhr	DJ Miggu	
	22.00 – 23.30 Uhr	Whole Lotta DC – AC/DC-Coversongs	www.wldc.ch
	23.30 – 02.00 Uhr	DJ Miggu	

Samstag, 2. September			
Radio-BeO-Zelt	13.00 – 16.00 Uhr	BeO-OHA live – Vorstellung der Sonderschau «BAU? WOW!»	www.radiobeo.ch
Aussengelände Stand A16	13.00 – 17.00 Uhr	Besuche die Weltmeister im Garten- und Landschaftsbau	
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 16.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Ländler-Trio AZALE	www.azale.ch
Radio-BeO-Zelt	16.00 – 19.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
«le garage»-Vorplatz	17.00 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	20.00 – 21.00 Uhr	BeO-Schlager mit DIANA	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 00.00 Uhr	Surprise Band	www.surpriseband.ch
«le garage» bar & bühne	20.30 – 22.00 Uhr	DJ Miggu	
	22.00 – 23.30 Uhr	PUR-JAM	www.pur-jam.ch
	23.30 – 02.00 Uhr	DJ Miggu	

Sonntag, 3. September			
«le garage»-Vorplatz	11.30 – 14.30 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	11.30 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
«Stall N°5» gastro & musik	12.00 – 14.00 Uhr	Radio BeO Stubete – live mit Ländlerkompass, Trio Schlatter und Silberhorn-Örgeler	www.radiobeo.ch
Radio-BeO-Zelt	12.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	12.00 – 17.00 Uhr	Ländlerkompass	www.laendlerkompass.ch
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5» gastro & musik	14.00 – 19.00 Uhr	Surprise Band	www.surpriseband.ch
«le garage» Vorplatz	15.30 – 16.00 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	

Montag, 4. September			
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
Radio-BeO-Zelt	14.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 17.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	örgeli-STIMMIG	
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Restaurant «Alte Reithalle»	17.00 – 22.00 Uhr	Gewerbeband KMU Amt Thun (geschlossene Gesellschaft)	www.thunerkmu.ch
«Stall N°5» gastro & musik	17.00 – 00.00 Uhr	Jukebox – wähle Deine Lieblingsmusik!	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 20.00 Uhr	BeO volkstümlich – Porträt Jodler- und Örgeli-Familie Leuenberger	www.radiobeo.ch

Dienstag, 5. September			
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
Radio-BeO-Zelt	14.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 17.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Schwyzörgeli-Quartett OberEmmenSee	www.volksmusik.mx3.ch/oberemmensee
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 20.00 Uhr	BeO-Talk mit Sandee	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 00.00 Uhr	BARBADOS	www.barbados.ch

Mittwoch, 6. September			
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 16.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Radio-BeO-Zelt	14.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Die Fidelein vom Bären	
«le garage»-Vorplatz	17.00 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 20.00 Uhr	«BeO Schön & Gmüetlech» – Hans Ulrich Stadler, Komponist und Kapellmeister der legendären Formation «Älplerfründe Eggwil»	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 00.00 Uhr	BARBADOS	www.barbados.ch

Donnerstag, 7. September			
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
Radio-BeO-Zelt	14.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 17.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Trio Seebärgruess	www.seebaergruess.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 20.00 Uhr	«BeO-Talk» – Interview Ausstellende und Zwischenbilanz OHA mit Gerhard Engemann	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 00.00 Uhr	BARBADOS	www.barbados.ch
«le garage» bar & bühne	20.30 – 21.00 Uhr	DJ Molletti	
	21.00 – 22.30 Uhr	The Beatz	www.thebeatzmusic.com
	22.30 – 02.00 Uhr	DJ Molletti	

Freitag, 8. September			
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 16.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Radio-BeO-Zelt	14.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA mit Talkgast George	www.radiobeo.ch
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Trio Aaregruess	www.trio-aaregruess.ch
«le garage»-Vorplatz	17.00 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 20.00 Uhr	Talk	www.radiobeo.ch
	20.00 – 22.00 Uhr	BeO-Country mit Honky Tonk Pickers	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 00.00 Uhr	Musicband TWO	www.musicbandtwo.ch
«le garage» bar & bühne	20.30 – 22.00 Uhr	Die grosse Schlagernacht mit DJ Böni	
	22.00 – 23.30 Uhr	Schnulze & Schnulze – kann denn Schlager Sünde sein?	www.schnulze.ch
	23.30 – 02.00 Uhr	Die grosse Schlagernacht mit DJ Böni	

Samstag, 9. September			
Radio-BeO-Zelt	13.00 – 19.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	13.30 – 16.45 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
«le garage»-Vorplatz	14.00 – 16.00 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
Radio-BeO-Zelt	14.15 – 15.15 Uhr	BeO-Talk mit The Souls	www.radiobeo.ch
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	15.30 – 20.30 Uhr	Kapelle Fiduz	www.fiduz.be
«le garage»-Vorplatz	17.00 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	
Radio-BeO-Zelt	19.00 – 22.00 Uhr	BeO-Schlager mit Monique	www.radiobeo.ch
«Stall N°5» gastro & musik	20.00 – 23.00 Uhr	Musicband TWO	www.musicbandtwo.ch
«le garage» bar & bühne	20.30 – 22.00 Uhr	DJ Andy	
	22.00 – 23.30 Uhr	THE ROYAL FLUSH	www.the-royal-flush.ch
	23.30 – 02.00 Uhr	DJ Andy	

Sonntag, 10. September			
«Stall N°5» gastro & musik	11.00 – 17.00 Uhr	Musicband TWO	www.musicbandtwo.ch
«le garage»-Vorplatz	11.30 – 14.30 Uhr	Rebi erzählt Geschichten – immer zur vollen Stunde	www.rebi.fun
Ganze Messe & «le garage»-Vorplatz	11.30 – 17.30 Uhr	Kinderprogramm: Hindernislauf, Ballone	www.abill.ch
Radio-BeO-Zelt	12.00 – 16.00 Uhr	BeO sendet live von der OHA	www.radiobeo.ch
«Stall N°5», Restaurant «Alte Reithalle», Aussengelände	12.00 – 17.00 Uhr	Schwyzörgeli-Quartett Familie Bühlmann	www.buehlmanns.ch
Halle 3	14.00 – 18.00 Uhr	Anken-Schütteln für Gross und Klein	
«le garage»-Vorplatz	15.30 – 16.00 Uhr	Kinderprogramm: Show mit Clown Billy	www.abill.ch
Halle 3	17.00 – 18.00 Uhr	Sei dabei! Stallarbeit mit dem Bauer	

## THE ROYAL FLUSH – rollender Rockabilly



Räffu, Dömu, Märku und Römu bilden The Royal Flush, eine Kartenkombi, die immer gewinnt. Die vier Jurasüdfuss-Rocketeers spielen Rockabilly und Rock 'n' Roll der auf richtigen Sorte: roh, ungezügelt und direkt. Das Line-up mit Kontrabass, zwei Gitarren und einem singenden Stand-up-Drummer ist aufgeräumt und verzichtet auf Schnickschnack. Sobald die Jungs unter Strom sind, bebt die Bude, und so mancher Abend endet mit einem willkommenen Brummschädel. Das Liveset besteht aus eigenen Songs und ausgesuchten Interpretationen von Jay Swan bis Buck Stevens.

## Surprise Band – lässt keine Wünsche offen



Die Surprise Band ist eine Tanz- und Partyband aus dem Berner Mittelland. Alle Bandmitglieder sind multiinstrumental und singend unterwegs mit Vera, die Gitarre, Sax, Mundharmonika und Keyboard spielt. Dazu kommt Beat, der Gitarre, Sax, Trompete, Panflöte, Mundharmonika, Akkordeon und Keytar (Umhängekeyboard) beherrscht, und Michi am Keyboard, Keytar, an der Klarinette, am Sax und Akkordeon. Sie kommen jung, frisch, poppig und manchmal auch rockig daher. Ein gut durchdachtes Repertoire und die Wünsche aus dem Publikum bestimmen ihren Auftritt. Die Band ist in fast jeder Stilrichtung zu Hause: von Schlager bis Country, von Rock bis Pop und mit einer grossen Auswahl an Schweizer Mundarttiteln.

## The Beatz – Profis im Mafiastyle



Der aussergewöhnliche Show-Act von The Beatz aus St. Gallen hat wesentlich mehr drauf als einfach nur gute Musik. Ein Abend mit The Beatz beginnt, wenn das Licht ausgeht und der Spot auf ein Logo fällt, das einen Hauch von Mafiastyle umweht. In stylischen Massanzügen legt das Trio eine wuchtige Show aus Funk-, Soul- und Rock-Klassikern hin. Die Band besteht aus Sänger und Gitarrist Gee, Bassist Petros und Drummer Massimo, die nach Profiausbildungen in den USA und verschiedenen Projekten mit Auftritten unter anderem beim Montreux Jazz Festival seit einigen Jahren auch als Show-Act erfolgreich sind.

## Ländlertrio AZALE – schlüpft unter die Haut



Die authentische und eigenständige Spielweise vom Ländlertrio AZALE ist mal rassig und lüpfig, mal lieblich und melodios. Aber Vorsicht: Die Musik kann Herzen berühren und Tanzbeine schwingen lassen! Der Name hat nichts mit einer Blühpflanze zu tun, sondern ist ein Wortspiel, welches sich aus den drei Namen Althaus, Zaugg und Lehmann zusammensetzt: Fast zufällig hatten die drei Musikanten im Jahre 2019 einige gemeinsame Auftritte, und die Freude beim Publikum und bei den Musikern war so gross, dass sie im 2020 eine feste Formation gegründet haben. Das Programm reicht von traditionellen Berner Komponisten über Eigenkompositionen bis zu Titeln aus der Blas- und Oberkrainermusik.

## PUR-JAM – atemberaubende Covers



Ob Pink Floyd, Santana, Joe Cocker oder Polo Hofer – PUR-JAM ist mit allen musikalischen Wassern gewaschen. Die Utendorf Coverband entstand 1998 aus Mitarbeitenden einer Firma für Polyurethanmaschinenbau. Das Kürzel für den Kunststoff Polyurethan ist PUR. So hoben die Musiker die Band PUR-JAM aus der Taufe. Die siebenköpfige Band weiss mit ihren Interpretationen von Evergreens bis No-Name-Covers ihr Publikum regelmässig in Partystimmung zu versetzen. Blues-, Rock- und Funksongs werden dank groovigem Boden, kernigen Gitarrenriffs und klangvollen Bläseransätzen zu neuem Leben erweckt.

## Warum sagt man ...

### ...jemandem ins Handwerk pfuschen?

Im Mittelalter bezog sich der Ausdruck auf Handwerker, die keiner Zunft angehörten und die durch niedrigere Preise eine Konkurrenz waren. Die Redewendung hat auch im heutigen Sprachgebrauch ihre Bedeutung beibehalten. Denn es pfuscht dann jemand ins Handwerk, wenn er sich unbefugt einmischt oder auf inkompetente Weise eine Arbeit ausführt.

### ...sein Handwerk verstehen?

Einer kompetenten Person wird oft nachgesagt, ihr Handwerk zu verstehen. Mit «Handwerk» war ursprünglich das mit der Hand hergestellte Werkstück gemeint. Daraus bildete sich im Laufe der Zeit die Bezeichnung für das betriebliche Gewerbe mit einer Ausbildungsordnung heraus. Im alltäglichen Sprachgebrauch wurde aus diesem speziellen Bereich eine Übertragung auf andere Berufe vorgenommen, die einer Ausbildung bedürfen.

### ...Handwerk hat goldenen Boden?

Im heutigen Sprachgebrauch drückt dieses Sprichwort aus, dass sich im Handwerk gutes Geld verdienen lässt, was ja auch stimmt! Doch ursprünglich leitet es sich vermutlich vom mittelalterlichen Spruch «Handwerk hat goldenen Boden, sprach der Weber, da schien ihm die Sonne in den leeren Brotbeutel» kommt. Der Spruch war eine ironische Anspielung auf die Armut kleiner Handwerksmeister.



Jetzt Wunschtermin vereinbaren

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.

## Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht.

Fassen Sie sich noch heute ein Herz! Machen Sie einen kostenlosen Hörtest, dieser dauert nur 30 Minuten. Sie erhalten die Ergebnisse sofort und können mit unseren erfahrenen Hörsystemakustikern besprechen, welche Möglichkeiten es gibt, Ihr Hörvermögen zu bewahren beziehungsweise zu verbessern. Vereinbaren Sie einfach unverbindlich einen Termin, um Klarheit zu gewinnen.

Audika Hörcenter Bälliz 40 3600 Thun Tel. 033 223 00 31	Audika Hörcenter Oberlandstrasse 9 3700 Spiez Tel. 033 655 01 33	Audika Hörcenter Aarmühlestrasse 1 3800 Interlaken Tel. 033 823 19 56	Audika Hörcenter Bahnhofstrasse 16 3860 Meiringen Tel. 033 971 55 71
------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

Ihr Experte für gutes Hören



PUR-JAM auf der Samstagsbühne

# Wenn Polyurethan die Bude rockt

Die Uetendorfer Band PUR-JAM fand vor 25 Jahren als Ad-hoc-Formation für den runden Geburtstag ihres Chefs zusammen. Inzwischen rocken die sieben Musiker jede Bühne.

Es sollte ein besonderes Geburtstagsgeschenk für den Chef der Uetendorfer Firma Isotherm werden, doch was konnte das sein? Fünf Mitarbeiter beschlossen, eine Band zu gründen, und Bandleader Daniel Lüthi komponierte den «Ürsu-Blues», um den Gastgeber Urs Althaus bei seiner Party gebührend zu feiern. Das liegt 25 Jahre zurück. «Am Anfang hiessen wir PUR BOYS, doch das mit den Boys hatte sich irgendwann



Beim letzten Auftritt von PUR-JAM in Gunten feierten rund 400 Fans die Band mit ihren neu interpretierten Coversongs.

Foto: Toni Zimmermann

«Unsere Covers sind keine Kopien der gewählten Stücke, sondern unsere Interpretation.»

Daniel Lüthi

erledigt. Deshalb nennen wir uns seit geraumer Zeit PUR-JAM», erzählt Daniel Lüthi lachend und spielt auf den Altersdurchschnitt der Band an. Sechs Musiker gehen stark auf die 60 zu, nur der Bassist Stalyn Olivo zieht den Altersdurchschnitt mit seinen 37 Jahren nach unten. Aber was heissen schon Altersangaben.

Covers mit eigenem Groove

Mit der deutschen Band «Pur» haben Daniel Lüthi (Gesang, Bluesharp), Bruno Jenni (Piano, Hammond), Dan Baumann (Gitarre), Bruno Kyburz (Saxofon), Beat Galli (Schlagzeug), Michael Brand (Trompete) und Stalyn Olivo (Bass) rein gar nichts zu tun. Die drei Grossbuchstaben PUR bilden die Abkürzung des Stoffs Polyurethan. Denn die Firma Isotherm stellt, wie eingangs erwähnt, Maschinen und Anlagen zur Herstellung von PUR her. Dieses spezielle Plastik wird bei Auto-Innenverkleidungen

und Hutablagen, aber auch als Gellösung für Sportschuhe verwendet, um nur einige Verwendungen zu nennen.

Alles andere als Plastik ist das Repertoire der Band PUR-JAM, aber ein Kunst-Stoff der besonderen Art: «Unsere Covers sind keine Kopien der gewählten Stücke, sondern unsere Interpretation», erklärt Lüthi. Zum Beispiel hat der Interlakner Rolf Hässler einen Bläsersatz für einen Song

von Pink Floyd komponiert. Auch «I feel good» von James Brown groovt im PUR-JAM-Stil: «Die originalen Songs sind in unseren Versionen zu erkennen, aber nicht kopiert.»

Lieber Siech trifft Proud Mary

Daniel Lüthi ist neben Bruno Jenni noch das einzige Gründungsmitglied. Doch die jetzige Formation besteht schon seit zehn Jahren. Etwas traurig wird Daniel Lüthi, wenn er von Polo Hofer erzählt. «Er war ein guter

Freund, und wir hatten die Chance, ein Konzert mit ihm zu spielen», erzählt der Bandleader nicht ohne Stolz. Auch auf dem letzten Album des Dialektrockers spielten zwei Musiker von PUR-JAM mit. Deshalb befindet sich im Repertoire der Combo unter anderem auch der Song «Liebe Siech» von Polo Hofer. Gänsehaut PUR wird auch erzeugt, wenn Paula Witwer «Proud Mary» nach Tina Turner intoniert. Die Soulsängerin gastiert regelmässig bei der Band.

«Wir wollen die Leute glücklich machen. Das ist unser Ziel, wenn wir auf der Bühne stehen», erklärt Lüthi enthusiastisch. Die Stilrichtungen reichen von Rock bis Blues und Funk, beim Tote-Hosen-Hit «An Tagen wie diesen» kommt sogar Punk zum Zug. «Unser Publikum ist zwischen 20 und 80», ist Lüthi sicher, «Wir lieben die Vielfalt, damit es nie langweilig wird – wie an einer guten Party!»



Spieglein, Spieglein an der Wand...

...wer ist der charismatischste Clown im ganzen Land? Künstler, Clown, Zauberer und Entertainer in einer Person – das ist Clown Billy. Mit seiner Erfahrung von über 4000 Shows zieht er sein grosses und kleines Publikum magisch an. An der OHA präsentiert Billy am 1., 2., 6., 8. und 9. September um 17 Uhr und am 3. und 10. September ab 15.30 Uhr die passende Mischung aus Humor, Kreativität und Zauberkunst auf dem Vorplatz von «le garage».



Nez Rouge an der OHA – beim Gläschen zu viel

Der Verein setzt sich dafür ein, dass Autolenkerinnen und Autolenker ihr Gefährt stehen lassen und auf den Fahrservice von Nez Rouge zurückgreifen, wenn sie sich nicht fahrtüchtig fühlen – sei es durch das Gläschen zu viel, bei Medikamenteneinnahme oder allgemein bei Unwohlsein. Fahrzeiten an der OHA: Mittwoch und Donnerstag von 21 Uhr bis Mitternacht, Freitag und Samstag von 21 bis 2 Uhr. www.nezrouge.ch Foto: nez rouge

RESTCLEAN – Spült das WC zu schwach oder sind bereits Kalkablagerungen sichtbar, empfiehlt der Fachmann häufig den Austausch der WC-Schüssel oder gar der ganzen WC-Anlage. Dies löst das Problem jedoch nur halbwegs, kostet sehr viel und verbraucht unnötig Umwelt-Ressourcen.

# Die Lösung bei verkalkten Toiletten und schwachen WC-Spülungen

Hat die WC-Spülung zu wenig Druck, sind nicht verstopfte Ablaufleitungen das Problem, sondern ein verkalkter Spülkanal im Spülkasten und der WC-Schüssel. Restclean löst diesen Kalk mit einem umwelt- und materialschonenden Verfahren.

nisch gelöst werden. Die Schweizer Pionierfirma Restclean hat dazu ein ökologisches Reinigungsverfahren entwickelt, mit welchem jedes WC wieder kalkfrei wird und spült wie am ersten Tag.

Mit der Kraft der Natur

Das patentierte Entkalkungsprinzip der Firma funktioniert wie bei einer Waschmaschine im Umwälzverfahren. Für die Entkalkung muss das WC nicht demontiert werden. Eine leicht saure Reinigungslösung wird zusammen mit Granulat der Baumnußschale durch sämtliche Spül- und Wasserlaufkanäle des Spülkastens und der WC-Schüssel gespült. Der Kalk löst sich schnell und schonend. Der Service dauert pro WC rund eine Stunde.

Testen Sie Ihr WC?

Betätigen Sie die Spülung mit der grossen Spültaste und lassen Sie das gesamte Spülwasser ausfliessen. Dauert die Spülung länger als 4 Sekunden, ist die Spülung zu schwach. Beobachten Sie, ob das Spülwasser bis unter den vorderen Spülrand gespült wird und sich kräftig in den Siphon überschlägt.

restclean.ch/diagnose



Abbildung: Ein Abfallprodukt der Lebensmittelindustrie wird zur Entkalkung verwendet: Gemahlenes Granulat der Baumnußschale

Erfahren & empfohlen

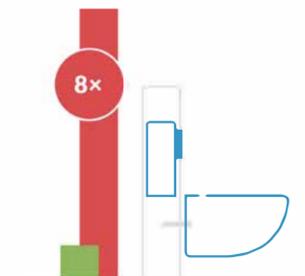
Mehr als 80000 WC-Anlagen hat die Firma bereits gerettet. Sämtliche Hersteller von WC-Anlagen,

Sanitär- und Kanalreinigungsfachbetriebe empfehlen deren Service. Der Service ist in der ganzen Schweiz zu fixen Preisen ab CHF 285.- und einer einmaligen Fahrt- und Auftragspauschale von CHF 60.- erhältlich. Der Besuch von Restclean ist für die Kunden ein Erlebnis. 99% aller Kunden empfehlen die Firma weiter.



Servicetechniker in der ganzen Schweiz unterwegs

Die Servicetechniker von Restclean sind vom Berner Oberland bis zum Bodensee ab 15 Servicestandorten unterwegs. So gewährleistet die Firma regionale Kundennähe. Der Servicetechniker arbeitet absolut sauber, immer mit Überziehschuhen und vollständig ausgerüstet. Das Resultat des Service ist eine 100% kalkfreie und restlos saubere Toilette, welche wieder den Original-Spülrand erreicht und funktioniert wie am ersten Tag. Die Techniker von Restclean garantieren ihre Leistung jedem Kunden mit ihrer persönlichen Garantiekarte.



8x umweltfreundlicher als ein WC-Ersatz

Der Ersatz der WC-Anlage ist 8x umweltbelastender als der restclean® SERVICE. Ein Ersatz ist unnötig. Eine unbeschädigte WC-Anlage hat eine unbeschränkte Lebensdauer.

Spülverlauf des WCs



vor dem Service



nach dem Service

«Soll mal einer sagen, ich sei verkalkt!»

Felix, spült seit 2001 als Personal WC im Altersheim.

Infos & Offerte anfordern

In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 345.-

RESTCLEAN®

Mittelland-Ost  
056 634 51 85

Zentweg 1A, 3006 Bern  
031 301 22 11

info@restclean.ch / restclean.ch  
079 969 78 78



# Starte mit uns durch!

Du möchtest Reparaturen an verschiedenen Fahrzeugen und Geräten durchführen? Am Steuer eines Lastwagens sitzen? Als Allround-Talent in der Logistik arbeiten oder den Betriebsunterhalt managen? Mit Textilien arbeiten? Oder interessierst du dich mehr für Holz und Metall? So oder so – bei uns bist du genau richtig!

## Diverse Berufe und Standorte – deine Wahl

Bei uns, im grössten Armeelogistikcenter der Schweiz, arbeiten circa 750 Mitarbeitende, rund 80 Lernende – und bald auch du? Im Armeelogistikcenter Thun hast du die Möglichkeit, 14 verschiedene Berufe zu erlernen. Ob Strassentransportfachfrau/-mann, Polymechaniker/in, Automobil-Mechatroniker/in, Fachperson Betriebsunterhalt, Logistiker/in, Metallbauer/in oder Fachperson Textilpflege ... bei uns ist für jede/n etwas dabei.

Übrigens, neben Thun kannst du deine Lehre auch in Bern, Wangen an der Aare oder auf dem Militärflugplatz Meiringen absolvieren.

## Spannend und abwechslungsreich – deine Lehre bei der Armee

«Meine Lehre in drei Worten? Vielseitig, Teamwork, Eigenverantwortung. Von Material rüsten, quittieren, über ein- und auslagern gehört alles mit dazu. Spannend ist dabei, dass ich an verschiedenen Arbeitsplätzen und mit verschiedenen Geräten arbeite – meine Lehre ist enorm abwechslungsreich!», erklärt Viktoria Zimmermann, Lernende Logistikerin im Armeelogistikcenter Thun. Bei der Armee fühlt sie sich wohl: «Ich bin jeden Tag motiviert, zur Arbeit zu gehen. Meine Mitarbeitenden sind bei Fragen stets für mich da und sind immer offen für Ideen meinerseits. Wer gerne mit den Händen arbeitet, z. B. mit Stapler und Paletten, aber auch gerne PC-Arbeiten erledigt, sollte unbedingt die Lehre als Logistiker/in bei der Armee in Betracht ziehen!»

Auch Monika Haug, Leiterin berufliche Grundbildung im Armeelogistikcenter Thun, ist von der Armee als Lehrbetrieb überzeugt. Seit fast 20 Jahren ist sie dabei und setzt sich für die Lernenden ein.

«Mit und für den Nachwuchs arbeiten zu können, bedeutet, mich jeden Tag mit anderen Themen und Personen zu beschäftigen, sie zu unterstützen und zu fördern. Als Unternehmen versuchen wir uns dabei stets weiterzuentwickeln und den Lernenden bestmögliche Bedingungen zu liefern. Wenn das gelingt und wir alle offenen Stellen mit passenden Lernenden besetzen können, freut mich das immer besonders.»

## Deine Vorteile

Als Bundesbetrieb legen wir grossen Wert auf deine Ausbildung und nehmen uns viel Zeit für dich und deine Mitlernenden. Du erhältst einen fairen Lohn (inkl. 13. Monatslohn), wir übernehmen die Kosten für deine Lehrmittel und du hast Anspruch auf sieben Wochen Ferien.

Unsere Lehrstellen stehen natürlich allen offen und eine Militäruniform brauchst du dabei nicht zu tragen!

## Besuch uns!

Du möchtest wie Viktoria Logistiker/in werden oder eine andere Lehre im Armeelogistikcenter Thun absolvieren? Besuch uns an der OHA Thun in der Halle 0 am Stand 019! Lernende und Berufsbildner/innen aus verschiedenen Berufen beantworten dir deine Fragen.

Du hast keine Zeit, uns am Messestand zu besuchen, du möchtest bei uns reinschnuppern oder es sind noch Fragen offen geblieben? Wende dich an Monika Haug, Leiterin berufliche Grundbildung, 058 468 35 70, [monika.haug@vtg.admin.ch](mailto:monika.haug@vtg.admin.ch) oder besuch [www.armee.ch/lehrberufe](http://www.armee.ch/lehrberufe).

